

LINKS OBEN

Frage aller Fragen



Es gibt originellere Wege als rote Rosen oder ein Abendessen für zwei, damit er an sie die Frage aller Fragen stellen kann: „Möchtest Du meine Frau werden?“ Ein schönes Beispiel dafür erlebte der Wehrer Motorgleitschirm-Pilot Christoph Nägele gestern morgen. Eine 28-Jährige aus Lörrach, die noch nie in ihrem Leben geflogen war, ging auf Einladung ihres Freundes – der am Boden bleiben musste – zusammen mit Christoph Nägele in dessen Xcitor von Wehr aus in die Luft. Nach der Landung der völlig begeisterten jungen Frau („Ich fliege, ich fliege!“) geschah es: Ihr Freund kniete sich vor sie auf den Boden und stellte die Frage aller Fragen. Der Heiratsantrag war erfolgreich. Sekt hatte der künftige Ehemann natürlich auch dabei. (wel)



Der strahlende Sieger: Robert Retschke wurde nach dem rabiaten Schlussspurt doch noch zum Sieger gekürt. Bürgermeister Michael Thater überreichte ihm den Pokal der Stadt Wehr.

BILDER: BAIER (3)/SCHEIBENGRUBER (3)

Robert Retschke gewinnt dritte Etappe der Rothaus-Regio-Tour

Spannung bis zum letzten Meter

KURZ INFORMIERT

Gelber Sack: Die nächste Abfuhr des Gelben Sack ist in Wehr, im Stadtteil nördlich der Bahnlinie am 25. August. Südlich der Bahnlinie ist die Abfuhr am Dienstag, 26. August. Beginn jeweils ab 7 Uhr.

Sternenritt: Die Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer Wehr rät zum Sternenritt, zu Familie Ramdane nach Jungholz, am Freitag, 3. Oktober ein. Anmeldung ist nicht erforderlich. Infos im Internet unter www.vfdnet.de.

Der Obst- und Gartenbauverein Öflingen lädt zusammen mit dem Ortsverein Rickenbach zum Jahresausflug am Samstag, 20. September, nach Ludwigsburg ein. Anmeldung bis zum 31. August bei Erhardt Raiff unter Telefon 07761/22 51 oder bei Werner Eckert unter 07761/5 00 93.

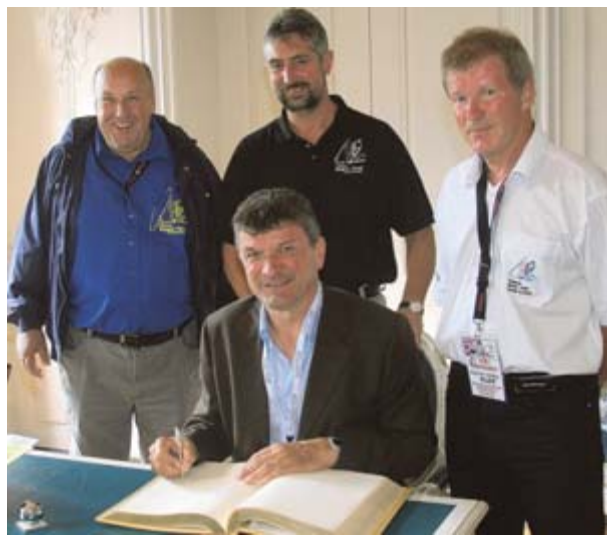
Fit und Gesund: Der TV Brennet-Öflingen startet zusammen mit dem Badischen Sportbund eine Gesundheitsinitiative „mach2-besser essen, mehr bewegen“. Ein kostenloser Infoabend findet am Dienstag, 9. September, um 18.30 Uhr in der Gymnastikhalle in Öflingen statt. Der erste Kurs beginnt am Dienstag, 16. September, um 16.30 Uhr ebenfalls in der Gymnastikhalle. Anmeldung unter Telefon 07762/21 26. Infos im Internet unter www.mach2.de.

Spannung bis zur letzten Sekunde und ein Beinahe-Eklat: Es war einig geboten beim Etappen-Finale der Rothaus-Regio-Tour in Wehr – auch neben der Strecke. Im Schlussspurt hatte der Führende Luca Paolini seinen Verfolger Robert Retschke rücksichtslos abgedrängt. Dem Italiener wurde daraufhin der Sieg aberkannt und Robert Retschke zum Sieger erklärt.

VON MARKUS BAIER

Wehr – Am Ende hätte das spannende Rennen fast in einem Skandal gemündet: Im Schlussspurt hatte der Führende Luca Paolini seinen Verfolger Robert Retschke rücksichtslos abgedrängt. „Es hätte nicht viel gefehlt, und ich wäre in die Absperrung geflogen“, klagte der Betroffene. Dem Organisationsteam blieb nichts anderes übrig, als hart durchzugreifen: Paolini wurde der Sieg aberkannt. Und bei der Siegerehrung schallte nicht die italienische, sondern die deutsche Nationalhymne über den Talschulplatz.

„Es war ein salomonisches Urteil. Wir hätten ihn auch disqualifizieren können“, kommentierte Moderator Jörg Pippig die Entscheidung. Doch Luca Paolini war die Enttäuschung und Verärgerung



Radspport-Prominenz: Bernard Thevenet, zweifacher Tour-de-France-Sieger, trug sich nach der Regio-tour-Etappe ins Goldene Buch der Stadt Wehr ein. Es assistierten (hinten, von links) Regiotour-Chef Rudi Renz, Bürgermeister Michael Thater und Gabriel Klem von der Regiotour.

deutlich anzusehen. Und nur widerwillig gab er seinem Kontrahenten zum Schluss die Hand.

„Die Strecke ist sehr interessant, aber auch sehr anstrengend“

Bernard Thevenet, zweifacher Gewinner der Tour de France

Freude: Schließlich führt er auch noch die Berg- und die Nachwuchswertung der Regio-Tour an. Das Etappen-Finale in Wehr hatte also auch viele schöne

Seiten – nicht nur sportlicher Natur. So kam etwa der zweifache Tour-de-France-Sieger Bernard Thevenet in die Stadt. Und der attestierte allen Fahrern eine gelungene Leistung. Denn: „Die Strecke ist sehr interessant, aber auch sehr anstrengend“, urteilte der Tour-Veteran. Und nicht zuletzt das Publikum, das pünktlich zur Zieleinfahrt zu Hunderten die Strecke säumte, hatte es Thevenet angetan: „Es hat Spaß gemacht. Die Stimmung war wirklich toll.“

Das fand auch der Wehrer Bürgermeister Michael Thater: „Wir in Wehr verstehen es eben, auch aus schlechtem Wetter das Beste herauszuholen.“

Regio-Tour

Das Radrennen findet dieses Jahr zum 24. Mal statt. In Wehr endete die 3. von insgesamt fünf Etappen der Tour, die quer durch Süddeutschland führt. Gewonnen hat am Ende Robert Retschke.

@ Bildergalerie im Internet: www.suedkurier.de/bilder

Und da so ein hochkarätiger Gast wie Bernard Thevenet nicht alle Tage die Stadt besucht, machte Thater im Anschluss an das Rennen gleich Nägel mit Köpfen und ließ den Franzosen im Goldenen Buch von Wehr signieren. Der ehemalige Radprofi freute sich jedenfalls königlich über alle die Ehren und Präsente – „und alles, ohne einmal in die Pedale getreten zu haben.“

Aber trotz großartiger Stimmung und Prominenz am Streckenrand: Dass der Radsport derzeit in einer schwierigen Lage steckt, geht auch an der Rothaus-Regio-Tour nicht spurlos vorbei. So ist es noch gar nicht sicher, ob es im kommenden Jahr noch eine Auflage geben wird: „Der Hauptsponsor hat schon letztes Jahr angekündigt, dass er sich aus dem Radsport zurückziehen will“, erklärte Michael Thater. Aber noch sei nicht aller Tage Abend: „Die Verhandlungen laufen noch und ich bin zuversichtlich, dass sich eine gute Lösung finden wird“, so Thater.



Edwin Burgert schaute sich das Spektakel unterm Regenschirm an.



Luca Paolino war über die Aberkennung seines Sieges verärgert.



Prallen Sound gab es von der Band „Chio Maicos“.



Auch Hildegard und Rolf Lüber waren unter den Zuschauern.

SOMMER

Piraten entern das Schwimmbad

80 Kinder erleben mit Kapitän Thomas Bieler zahlreiche Abenteuer im Wehrer Freibad



Eine Festung für den Piratenschatz.

BILDER: KERCKHOFF

Piraten in Wehr! Zum Glück nur ganz kleine. Piratenkapitän Thomas Bieler, hauptberuflich Schwimmmeister im Wehrer Frei- und Hallenbad, hatte die Meute von 80 Kindern ins Freibad eingeladen. 24 Stunden lang machten sie gemeinsam die Becken und die Umgebung des Bades unsicher.

Da wurden Goldschätze vom Grund des Beckens gehoben, gefährlich anmutende Piratenfestungen gebaut, am Lagerfeuer eine Menge Seemannsgarn erzählt, Mutproben abgelegt und in der Nacht auf Beutezug gegangen. Was für ein Spektakel. Alle hatten riesigen Piratenspaß, sogar die Erwachsenen, die mit dabei waren.

Am meisten Vergnügen hatte aber offenbar Thomas Bieler selbst. Zum einen, weil seine Idee zu dem Piraten-camp so toll angenommen wurde, zum anderen, weil die Kinder richtig viel Spaß hatten. 24 Stunden Abenteuer hatte Bieler den Sieben- bis Elfjäh-

rigen versprochen und offenbar Wort gehalten. Ralf Schlüschen war übrigens auch mit dabei. Und während Bieler den grausamen Piratenkapitän gab, war Schlüschen wohl eher für den Humor zuständig.

Abenteuer hatten die kleinen Piraten jedenfalls genug. Offenbar so viel, dass sie irgendwann richtig dankbar waren, als sie am späten Abend endlich in ihre Kojen kriechen durften. Abenteuer machen hungrig und müde. So gut hatten es die Erwachsenen nicht, die mussten nämlich Nachtwache halten. Und so eine Nacht zieht sich ganz schön in die Länge, bis die ersten Seeräuber wieder munter werden. Dann gab es ein richtiges Piratenfrühstück – ziemlich lecker. Die Verpflegung wurde übrigens von den Eltern und vom Schmidt's Markt gesponsert, und es gab jede Menge Obst. „Ich habe Kinder noch nie so viel Obst essen sehen“, so Thomas Bieler. Der Erfolg des ersten Piratencamps im



Piraten machten am Samstag das Freibad in Wehr unsicher.

Freibad hat Bieler darin bestärkt, dass es eine gute Idee war. Und so steht für ihn fest, dass es im kommenden Jahr wieder eine Piratennacht geben wird. Und er ist sich sicher, dass die dann

noch größer und spektakulärer wird. Ideen hat er offenbar genug und an Kindern, die gerne Pirat spielen, scheint es in Wehr ganz sicher auch nicht zu mangeln. (kf)